

Chronologisches Verzeichnis der abgedruckten Urkunden

Objekttyp: **Index**

Zeitschrift: **Urkundio : Beiträge zur vaterländischen Geschichtsforschung, vornehmlich aus der nordwestlichen Schweiz**

Band (Jahr): **1 (1857)**

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

XIV.

Chronologisches Verzeichniß der abgedruckten Urkunden *).

	Seite.
1096, Brachm. 1, Schaffhausen — Siegfried, Abt des Salvator Klosters in Schaffhausen, kauft ein Gut zu Baldingen und verleiht dasselbe an den Priester Diethelm von Maltertingen; dieser gibt das Gut später zu seinem Jahrzeit an's Kloster zurück	249
Um 1133—47, Basel — Bischof Ortlieb von Basel beurkundet der Herren von Kappoltstein Vergabung eines Gutes zu Ruglar an's Kloster Beinwil	35
1195, 00 — Adalbert von Utenhofen vergab an das Allerheiligen Kloster zu Schaffhausen und läßt sich in geistliche Verbrüderung mit demselben aufnehmen	250
1235, 00 — Cuno von Lufen, kais. Statthalter in Burgund, beurkundet die Gerichtsherrlichkeit des Stiftes Solothurn über die St. Ursenleute am Leberberge	171
1240 Aug 20, Lyon — Papst Innocenz IV. beauftragt den Abt von Friesenberg zur Kundschaftsaufnahme und Beurkundung über Rechte und Güter des Stiftes Solothurn	253
1242, Herbstm. 6, Zofingen — Graf Ludwig von Froburg gestattet seinen Unterthanen, Vergabungen an's Kloster Disberg zu machen	172
1245, 00 — Abt Burkard von Schaffhausen verleiht die	

*) Die Urkunden in deutscher Sprache sind mit * bezeichnet.

- Güter seines Klosters in Brugg zum Erblehen, mit der Bedingung, daß ihm und seinen Nachfolgern jährlich zweimal Herberge gehalten werde 251
- 1248, Mai 31, Wettingen — Das Kloster St. Blasien vertauscht mit dem Kloster Wettingen den Kirchensatz von Niehen gegen diejenigen von Inzlingen und Höllstein 252
- 1249, Heum. 6, Schloß Klingen — Walter von Klingen und seine Brüder vergaben ein Gut zu Mühlberg mit dem Kirchensatz an's Kloster Wettingen 252
- 1251, April 15, Solothurn — Kundschaftsaufnahme des Abtes Heinrich von Frienisberg, als päpstlichen Bevollmächtigten, über die Rechte des Stiftes Solothurn 253
- 1255, Brachm. 16, Basel — Der Freie Berchtold von Ramstein tauscht mit dem Kloster Olzberg Güter zu Hersperg und Igelingen 173
- 1255, Brachm. 22, bei Leuggern — Ulrich und Hugo von Lufenstein verkaufen die Insel bei Klingnau an die Johanniter zu Leuggern 255
- 1261, Hornung 22, Kloster Schaffhausen — Die Edeln G. und H. von Thengen gestatten dem Kloster Paradies, aus ihren Steinbrüchen alljährlich zwei Mühlsteine zu nehmen 256
- 1262, Mai 15, Viterbo — Papst Urban IV. trägt dem Basler Domherrn Rud. von Froburg den Schirm des Klosters Olzberg auf 174
- 1263, Herbstm. 5, Frauenfeld — Graf Hartmann von Riburg der Aeltere beurkundet den Verkauf der Mühle zu Gundelfingen durch Ritter Rud. v. Strazze an's Kloster Paradies 257
- 1263, Herbstm. 28, Schloß Rappoltskirch — Ritter Johann von Wezinkon verkauft zu Tegerfelden an die Johanniter in Klingnau 258
- 1265, 00 — Ritter Joh. von Wiler verkauft dem Kloster Fraubrunnen Nebgüter zu Twann 175

	Seite.
1269, Hornung 18, Rheinau — Abt Berchtold von St. Gallen verleiht den Johannitern zu Klingnau die Güter zu Gopoltis (?) zu Erblehen, welche vorher der Freie Ulrich von Regensberg innehatte	176
1270, Hornung 14, Rheinau — Abt Albert von Reichenau verleiht ein Gut zu Kadelburg den Johannitern zu Klingnau zum Erblehen	259
1278, vor April 10 — * Burf. von Lubistorf, der Romthur, und die Johanniter von Klingnau, leihen ein Gut in der Au, welches Walter Rumikon von Berchtold von Tegerfeld gekauft und ihnen aufgegeben, demselben zu Erblehen	260
1278, Herbstm. 28, Beinwil — Abt Ulrich und der Convent von Beinwil tauschen an Konr. Pfirter ein Gut zu Pseffingen, das ihnen dessen Vater Heintr. vergab, gegen Zinse zu Selbisberg	37
1279, Mai 8, Solothurn — * Ritter Walt. von Narwangen beurkundet, daß Herr Peter von Messen seiner Wirthin Katharina den Kirchensatz und Güter zu Messen zu Leibgeding ordnete	177
1287, Herbstm. 8, Sumiswald — Romthur Hugo von Langenstein und die Deutschritter von Sumiswald verkaufen ihre Güter zu Sarbachen dem Kloster Fraubrunnen	53
1287, Herbstm. 17, Sumiswald — Romthur Hugo von Langenstein und die Deutschritter von Sumiswald treffen mit Propst Bercht. von Mütli und dem Stifte Solothurn ein Verkommniß über die Nachkommen ihrer Gotteshausleute	178
1288, Jan. 3, Bosingen — Propst Heintr. und das Stift Bosingen verkaufen ihre Besitzungen bei Biel dem Kloster Fraubrunnen	54
1288, April 12, Solothurn — Rud. von Sybingen und Chorherr Christ. Lampart von Solothurn vereinbarten sich über Bauveränderung ihres Hauses daselbst	261

- 1289, 00, Klein-Basel — Schultheiß und Rath von Klein-Basel urkunden, daß ihr Mitbürger Pet. Senftlin sein Haus daselbst dem Kloster Wettingen zum Theil als Seelgerette vergabte, zum Theil zu Gunsten des Klosters Beinwil verkaufte, und dann wieder als Leibgeding zu Lehen empfing 38
- 1289, Winterm. — Der Convent des Klosters Beinwil beurfundet, daß der Gotteshausmann Pet. Senftlin zu Gunsten der Kirche Beinwil sein Haus in Klein-Basel dem Kloster Wettingen verkaufte 38
- 1292, Weinm. 16, Waldshut — Herzog Albrecht von Oesterreich schenkt Frau Mechtild v. Göscon Lehen zu Mühlethal als Egen 180
- 1292, Christm. 17, Klingnau — * Werner und Pet. von Tübelndorf beurfunden, daß Heintr. der Sigrift von Klingnau mit ihrem Willen ein Gut zu Oberendingen, ihr Lehen, an die Johanniter v. Klingnau aufgab und von denselben wieder zu Erblehen empfing 263
- 1293, April 8, Beinwil — * Abt Ulrich und der Convent von Beinwil freien um seiner Dienste und Gutthaten willen ihren Gotteshausmann Pet. Senftlin von Klein-Basel und geben ihm das Recht, frei zu testiren 39
- 1295, Christm. 20, Münster im Nargau — * Hartmann und Markward von Baldegg verkaufen dem Ritter Jak. von Rinach zwei Schupp. zu Kupperwil 264
- 1298, Horn. 26, Klein Basel — * Ritter Joh. Mazerel, Schultheiß zu Klein-Basel, spricht Herrn Pet. Senftlin's hinterlassenes Gut, entgegen der Forderung des Abtes Peter von Beinwil, dem Kloster Wettingen zu 41
- 1299, Brachm. 29, Muglar — Abt Peter von Beinwil verleiht der Kirche von Muglar gehörige Güter zu Magden als Erblehen an das Kloster Disberg 180
- 1299, Herbstm. 17, Straßburg — * Graf Wolmar von Froburg verkauft den Herzogen Rudolf und Friedrich von Oesterreich die Burg Harburg 265

- Um 1250 — 1300 — Der Freie Walter von Klingingen gibt die Eigenschaft einer Schup. zu Oberendingen an Konrad den Meier von Endingen, welcher die Lehenschaft derselben von Bercht. und Konr. von Legerfeld kaufte 266
- 1303, April 1, Burgdorf — * Pet. von Kriegstetten verkauft Eigenleute an das Stift Solothurn 267
- 1309, Jänner 30, Constanz — Dombekan Rud. von Constanz spricht Schultheiß, Rath und Gemeinde zu Solothurn von den kirchl. Censuren los, die sie sich durch Gewaltthätigkeiten gegen die Johanniter von Thunstetten zugezogen 181
- 1309, Mai 2, Solothurn — Heinrich, Curatpriester zu Rüti, vergibt unter der Bedingung, daß 20 Pfund Pfen. den Minderbrüdern ausbezahlt werden, seine sämtlichen Güter zu Reiben dem Stifte Solothurn 269
- 1309, Christm. 17, Diessenhofen — * Schiedspruch über die Entschädigung, welche die Herzoge Friedrich und Leopold von Oesterreich den Bürgern von Zürich wegen des Schadens auszurichten haben, welchen sie denselben bei der Belagerung des Schlosses Schnabelburg gethan 270
- 1311, Horn. 18, Schaffhausen — * Abt Konr. und der Convent des Klosters Allerheiligen in Schaffhausen beurkunden den Verkauf eines Theiles des Hofes Stausen, der Lehen ist von ihrem Gotteshause, von Rudolf von Seon an Frau Guta Friesinen von Zürich 271
- 1311, Heum. 10, Basel — Vor dem Offizial von Basel vergaben die Kinder des Ritters Walt. von Ramstein ihr Recht an dem Kirchensake von Rohr dem Kloster Beinwil 42
- 1315, Mai 23, Basel — * Herzog Leopold von Oesterreich gibt Revers und Bürgen für eine Schuld an Bürger von Basel 182
- 1317, Christm. 20, Basel — Die Ritter Thüring und

- Burf. Werner von Ramstein vertauschen an das Kloster Beinwil gegen Güter in Seewen eine Schup. zu Brislach, in welche der Kirchensatz von Rohr und der Kapelle zu Brislach gehört 44
- 1318, Brachm. 9, Basel — * Graf Bolmar von Froburg und sein Sohn Hanemann verpfänden den Rittern Burf. Werner und Ulrich von Ramstein die Mühlen zu Reigoldswil und Zysen 183
- 1320, Heum. 26, Solothurn — Der Edelknecht Jak. von Möringen verkauft dem Stifte Solothurn Güter zu Altreu, Rumberg und Leuzingen 185
- 1330, Horn. 26 — * Graf Rud. von Nidau leihet die Mühle zum Loch in Grenchen an Heintr. der Rinder von Grenchen zum Erblehen 273
- 1330, Brachm. 18, Burgdorf — * Heintr. von Grolswil, Schultheiß zu Burgdorf, vereinbart sich mit dem Stifte Solothurn über Vertheilung der Kinder von Eigenleuten 274
- 1335, Horn. 27, Zofingen — * Agnes von Zfenthal, des Ritters Jgh. vor Kilchon Wittwe, setzt dem Stifte Zofingen an den St. Niklaus Altar in der Gruft einen Zins auf ihr Haus daselbst 187
- 1338, Mai 9, Basel — * Der Edelknecht Hanemann der Schaler, genannt Kumlher, verzichtet zu Handen des Grafen Walraf von Thierstein gegen den ihm gewährten Antheil am Lehen der Burg Angenstein auf seine Rechte am Dorfe Aesch 46
- 1342, Jänner 18, — * Graf Walraf von Thierstein entscheidet einen Span zwischen dem Kloster Beinwil und der Gebauersame von Buserach und Erschwil über die Baulast an diesen Kirchen 48
- 1342, März 22 — * Hemma, Ulrich Schluopp's Wittwe von Rüti, und ihr Sohn Joh. verkaufen an Ritter Burf. und Junker Konrad die Sennen ihre Hölzer bei Rüti und um die Lufelsburg 56

- 1344, Jänner 7, Trub — * Joh. Eggarp, Propst zu Wangen, beurkundet, daß Bruder Heinr. von Messen mit Gütern zu Aetingen und Madiswil in seiner Kirche einen Jahrestag gestiftet 188
- 1344, Jänner 13, Solothurn — Das Kapitel des St. Ursenstiftes zu Solothurn meldet dem Bischof Lausfried von Lausanne, daß es den Chorherrn Ulrich Rich zum Propste erwählt, und sucht um die bischöfliche Bestätigung nach 640
- 1345, Mai 13, Solothurn — * Seelgerette des Solothurner Bürger's Konrad Mürsel und seiner Frau Adelheid 275
- 1346, Brachm. 9, Aarau — * Joh. von Büttikon, Propst zu Zofingen und Werb, und Joh. von Büttikon, Ritter Ulrich's Sohn, verkaufen an Joh. Zürcher von Aarau zwei Schup. zu Oberkulm 278
- Ulm 1320 — 50 — * Jakob von Schenkon gibt den Herzogen Albrecht und Otto von Oesterreich, im Namen seiner Brudersöhne Joh. und Markward, ein Zinslehen auf dem Zehnten zu Seon auf und bittet sie, dasselbe an Ritter Joh. von Hallwil zu leihen 267
- 1356, Mai 2, Solothurn — Die Brüder Ritter Rud. u. Edelknecht Joh. von Spinz versprechen dem Stifte Solothurn Schadloshaltung wegen der Aufnahme ihres Sohnes und Neffen Peter von Spinz an das Stift 189
- 1364, Weim. 29 — * Gräfin Margaretha von Straßberg ersucht ihren Better Graf Rud. von Nidau, 250 Mark Silber, die er ihr schuldet, an Graf Joh. von Valendis zu bezahlen 279
- 1365, Winterm. 5, Basel — * Lehenrevers des Ritters Lütold von Fried gegen Graf Walraf von Thierstein um das Mannlehen einer Gült auf die Leute zu Grindel 49

- 1366, Heum. 4 — * Der Freie Burk. Senn von Buchegg übergibt an Graf Rud. von Nidau ein Eigenweib 280
- 1367, Mai 11, Befort — * Bischof Johann von Brigen, österreich. Kanzler, erläutert das Recht der Herzoge auf das Leibgeding der Markgräfin Adelheid von Baden, Gräfin von Thierstein, den halben Theil der Beste und Stadt Befort 50
- 1370, April 12 — Rud. Hero von Schnottwil, Bürger von Bern, und Dietrich Hofmann von Schnottwil, Bürger von Büren, räumen den Brüdern Theobald, Propst zu Münster, und Burkard Senn, Herrn zu Buchegg, das Wiederlösungsrecht des ihnen verkauften Laienzehnten von Schnottwil ein 58
- 1370, Winterm. 5 — * Schultheiß und Rath zu Solothurn ordnen die Zeit des Gottesdienstes zwischen dem Stifte und den Minderbrüdern ihrer Stadt 644
- 1371, April 13 — * Die Brüder Jenni, Uli und Klaus von Nagingen vergaben die Hoffstatt auf dem Burgstall im Au-Schachen zu einem Bruderhause an Bruder Wälti Sulzmanns 59
- 1373, Jänner 30 — * Graf Eberhard von Riburg, Propst zu Solothurn, entschuldigt sich gegen den Rath von Straßburg, daß er einer geforderten Leistung für seinen Bruder Johann, Dompropst zu Straßburg, nicht entsprechen könne 646
- 1381, August 16, Thorberg — * Peter von Thorberg, Hofmeister, beschwert sich bei Schultheiß und Rath zu Solothurn, daß sie von seinen Eigenleuten zu Bürgern aufgenommen und Münze schlagen, ohne ihm den Schlagschaz zu bezahlen 61
- 1382, Heum. 19, Klein-Basel — * Graf Sigmund von Thierstein erneuert dem Freien Henmann von Betsburg alle Lehen, die dessen Vater von Froburg und Nidau trug 192
- 1384, Weinm. 16 — * Heur. von Nenzingen, Kirchherr

- zu Willisau, Frau Macha von Neuenburg, Frau zu
Balendis, und ihr Sohn Graf Wilhelm verkaufen
eine Matte zu Willisau an Pet. Murer 62
- 1390, Heum. 12, Baden — * Reinhard von Wehingen,
Landvogt im Aargau, fordert vom Stifte Zofingen
eine Steuer von 40 Gl. für Herzog Albrecht von
Oesterreich 193
- 1393, Herbstm. 28, Buchegg — * Jenni Wirz von Buch-
egg von Solothurn und das Gericht zu Buchegg spre-
chen Frau Elisabeth Senn von Buchegg gegen Pet.
Dauffe von Brüggen, Bürger zu Bern, ihr Recht
an der Mühle zu 64
- 1394, Brachm. 8, Rheinfelden — * Revers Jakob's von Te-
gernau gegen Graf Walraf von Thierstein um die
Lehen zu Madbach, Eggingen und Fischingen, die
seine Vorderer von den von Besenberg hatten 52
- 1409, Heum. 26 — * Graf Otto von Thierstein, Herr
zu Farnsburg, leiht Ulrich Menteller von Luzern
den Lehnen im Luzern-Moos zum Mannlehen 66
- 1410, Jänner 10 — * Henmann von Buchegg zu Solo-
thurn und Greda, seine Ehefrau, verkaufen ihrem
Oheim Burki von Buchegg die Lehenschaft von vier
Schup. 67
- 1421, August 22, Zofingen — Verbrüderung der vier Kol-
legiatstifte Beromünster, Solothurn, Zofingen und
Werd 647
- 1422, Heum. 26, Solothurn — Propst Felix Hemmerlin
und das Kapitel von Solothurn beschließen Beiträge
und Ersparnisse, um die Schulden des Stiftes zu
decken 650
- 1422, Heum. 28, Solothurn — Propst Felix Hemmerlin
und das Kapitel von Solothurn verordnen, daß je-
der neu installirte Chorberr an die Kirchenfabrik 20
Gulden bezahle 651
- 1424, Christm. 1, Solothurn — Das Kapitel von Solo-

- thurn beauftragt den Propst Dr. Felix Hemmerlin mit Abfassung neuer Statuten 653
- 1424 — 1426, Brachm. 20, Solothurn — Statuten des St. Ursenstiftes zu Solothurn 655
- Um 1426, Solothurn — Propst Felix Hemmerlin und das Kapitel von Solothurn setzen Strafen für streitende Chorherren in der Kapitelsversammlung fest 687
- 1432, Winterm. 10, Basel — Propst Felix Hemmerlin von Solothurn befiehlt dem Pfarrer von Münsingen, die Exkommunikation, die Suspension und das Interdikt gegen Stift und Kirche Amsoldingen zu verkünden 688
- 1434, April 8, Basel — Die Kirchenversammlung von Basel beauftragt den Dekan von St. Peter zu Basel, das entfremdete Eigenthum dem Stifte Solothurn wieder zu erlangen 689
- 1434, August 7, Basel — Joh. Mer, Dekan von St. Peter in Basel, fordert die böswilligen Schuldner des Stiftes Solothurn am Bielersee zur Erfüllung ihrer Pflicht auf 193
- 1434, Herbstm. 1, Solothurn — Propst Felix Hemmerlin und das Kapitel von Solothurn rufen ihren Sachwalter im Spone mit Joh. Labhart zurück und übertragen das Geschäft ihrem Propste und dem Chorherrn Berchtold Rechbock 690
- 1437, Winterm. 17, Werb — Statut des Stiftes Werb, daß Propst und Chorherren während ihrer Studienzeit, auch ohne Residenz zu halten, das Einkommen ihrer Präbenden zu beziehen haben 209
- 1440, Brachm. 20, Solothurn — Durchreise des Papstes Felix V. durch Solothurn an die Kirchenversammlung von Basel 691
- 1442, März 15, Basel — Bischof Friedrich von Basel bestätigt die Statuten des Landkapitels Buchsgau und ertheilt demselben Ablass und geistliche Gnaden 697

- 1442, Weim. 4 und Winterm. 10, Solothurn — Durch-
reise des Königs Friedrich III. und Rückreise des
Papstes Felix V. durch Solothurn 693
- 1442, Weim. 4 und Winterm. 10, Solothurn — * Rech-
nung um die Ausgaben der Stadt Solothurn bei
der Durchreise des Königs Friedrich III. und des
Papstes Felix V. 694
- 1444, Brachm. 4, Solothurn — Das Kapitel von Solo-
thurn trifft Bestimmungen über Residenzpflicht und
anständige Kleidung der Stiftsherren während des
Gottesdienstes 704
- 1445, Mai 10, Basel — Joh. von Bachsenstein, Stellver-
treter des Generalauditors an der Kirchenversamm-
lung von Basel, fordert die Voreuthalter der dem
Stifte Solothurn am Bielersee zugehörigen Güter
und Zinse zur Rückerstattung auf 705
- 1445, Christm. 11, Solothurn — Schultheiß und Rath zu
Solothurn verwenden sich bei Papst Felix V. für
das Stift um Nachlaß einer außerordentlichen Steuer 709
- 1446, Herbstm. 22, Solothurn — Propststatthalter Joh.
Bindenejel und das Kapitel von Solothurn nehmen
den Priester Joh. Lerower zum dienstthuenden Wart-
ner an 711
- 1446, Weim. 28, Basel — Zeugniß und Empfehlung des
Provincials der Augustiner Eremiten zu Basel für
Schwester Katharina Bischerin 713
- 1446, Winterm. 4, Basel — Die Kirchenversammlung von
Basel beauftragt den Propst von Solothurn, einen
Span des Klosters Altenryf wegen streitigen Ein-
künften zu untersuchen und darüber Recht zu sprechen 714
- 1447, Weim. 15 — Winterm. 14 — Klagen des Kapitels
von Solothurn gegen Errichtung einer Kapelle an
der Kirche der Minderbrüder daselbst und Bemerkun-
gen und Rath des Propstes Felix Hemmerlin in die-
ser Angelegenheit 724

- 1447, Winterm. 14, Basel — Propst Joh. von Rebe erläßt, als bestellter Richter der Kirchenversammlung von Basel, im Späne des Stiftes zu Solothurn um Errichtung einer Kapelle eine Citation und Inhibition an die Minderbrüder daselbst 715
- 1447, Winterm. 18, Solothurn — Notar Jak. Hüglin bescheinigt die Verkündigung der Citation und Inhibition des von der Kirchenversammlung von Basel bestellten Richters vor den Minderbrüdern und vor Niklaus von Wengi zu Solothurn 721
- 1447, Winterm. 18, Solothurn — Rechnung des Chorherrn Jak. Hüglin mit dem Kapitel von Solothurn um seine Ausgaben im Prozesse mit den Minderbrüdern 724
- 1447, Winterm. 18 — Christm. 15 — Propst Felix Hemmerlin ertheilt dem Kapitel von Solothurn Rath in Betreff des Spanes mit den Minderbrüdern 729
- 1448, Christm. 10, Lausanne — Papst Felix V. ernennt zur Belohnung seiner Verdienste den Chorherrn Jak. Hüglin zum Kirchherrn von Penthaç 732
- 1449, Mai 25 — * Propst Felix Hemmerlin von Solothurn leiht einen Acker daselbst an Hans Schaffhuser zum Erblehen 735
- 1450, Horn. 8, Solothurn — Propst Felix Hemmerlin und das Kapitel von Solothurn stiften durch Resignation des Chorherrn Joh. von Fleckenstein in ihrer Kirche eine Organistenpfründe 736
- 1450, Brachm. 23, Solothurn — Propst Felix Hemmerlin und das Kapitel von Solothurn erhöhen den Beitrag jedes neu aufgenommenen Chorherrn an die Kirchenfabrik auf 30 Gl. und einen Chormantel von 20 Gl. 740
- 1450, Winterm. 10, Rom — Papst Nikolaus V. bestätigt dem Bischof Heinrich von Constanç das früher ertheilte Präsentationsrecht zu bestimmten Dompräbenden und Beneficien in den Sprengeln Constanç und

- Chur und beschränkt dieses Recht auf die päpstlichen Monate 742
- 1451, Christm. 6 — * Hans Walter von Grünenberg verspricht sich als Bürge, anstatt Junker's Rud. von Baldegg sel., um eine Geldschuld Junker's Henmann von Rüsegg an Ritter Thüring von Büttikon 68
- 1452, Weinm. 19 — * Ulrich von Erlach, Schultheiß zu Bern, leiht Kunzmann Pfast, dem Benner zu Solothurn, die Erlenmatte bei Solothurn, als Erblehen von der von ihm daselbst gestifteten Kaplanei 195
- 1450, Brachm. 23 — 1453, Heum. 13 — Entwurf einer Klageschrift des Stiftes gegen die Bürger von Solothurn 752
- 1455, Brachm. 19, Rom — Papst Calixt III. genehmigt, daß Felix Hemmerlin und Jak. Hüglin die Propstei Solothurn und die Pfarrei Penthaaz gegenseitig vertauschen 745
- 1456, Weinm. 7, Solothurn — * Schultheiß und Rath von Solothurn vermitteln in dem Spone zwischen Propst Jak. Hüglin von Solothurn und Propst Joh. von Fleckenstein von Münster-Gransfelden 748
- 1457, Brachm. 14 — Vertrag zwischen Propst und Kapitel von Solothurn und Chorherrn Joh. von Fleckenstein, Propst zu Münster-Gransfelden, über Abtretung seines Kanonikates zur Stiftung einer Organistenpfründe 750
- Um 1458 — Klageschrift des Stiftes gegen die Bürger von Solothurn, an den päpstlichen Stuhl gerichtet 753
- Um 1458 — * Antwort der Bürger von Solothurn auf die Klagen des Stiftes 756
- 1458, Herbstm. 19, Solothurn — * Schultheiß und Rath von Solothurn sprechen dem Stifte daselbst Hansli und Hans Ingold als Gotteshausleute zu 196
- 1462, Brachm. 19, Solothurn — Propst und Kapitel von Solothurn setzen den Wartner Niklaus Leberlin,

- nachdem er für allfällige Schadloshaltung Versicherung geleistet, in den Besitz seines Kanonikates 760
- 1466, Heum. 17 — * Peter Hans Wötu bekennt, daß er von Herrn Marg vom Stein und dem Bastard von Württemberg gedungen worden sei, Beltin von Neuenstein aufzulauern und ihnen zu Handen zu bringen 70
- 1466, Christm. 3 — * Die Grafen Oswald und Wilh. von Thierstein beschweren sich gegen Herzog Sigmund von Oesterreich, daß er sie ihres Zolles bei Basel habe entwehren lassen 70
- 1466, Christm. 21, Solothurn — * Schultheiß und Rath zu Solothurn melden an Graf Oswald von Thierstein, warum sie ihm nicht gen Basel zugezogen, und daß sie den Eidgenossen von Bern auch in seinem Namen einen freundlichen Tag mit dem Bischof und der Stadt Basel zugesagt 73
- 1467, Weim. 27, Solothurn — * Schultheiß und Rath von Solothurn melden gen Luzern, daß sie der edeln Frau Ursula von Ramstein, geb. von Geroldsee, in ihrer Noth auf das Pfand Seewen einen Zehrpfenning geliehen und ihr noch etwas mehr darauf zu geben Willens sind, wosern sie Vollmacht von Luzern erhalten 74
- 1469, Brachm. 24 — * Ritter Eglin von Mülinen gibt dem Grafen Oswald von Thierstein sein Erblehen des Widumshofes und Kirchensazes zu Kulm auf und empfiehlt dafür seinen Tochtermann Arnold Truchseß von Wohlhusen 198
- 1485, April 14 — * Ulrich zum Lust von Basel empfängt von Graf Oswald von Thierstein Mannlehen zu Atenswiler und Helffranzkirch und huldigt dafür 199
- 1494, Horn. 17 — * Urs Bisio, Vogt zu Falkenstein, leiht im Namen des Klosters Isenheim das Rüttiholz bei der St. Antonius Kapelle im Rüttelgraben der Bauersame von Mazendorf zum Erblehen 200

- 1497, Aug. 18, Worms — * König Maximilian II. ladet Schultheiß und Rath zu Solothurn bei Vermeidung seiner Ungnade und Strafe zu einem Reichstage nach Freiburg im Breisgau und mahnt sie, die Reichssteuer an den Schatzmeister zu Frankfurt zu übersenden 76
- 1522, Mai 20, Brügge — * Kaiser Karl V. fordert Bürgermeister und Rath der Stadt Solothurn auf, im Kriege um Mailand sich der französischen Partei zu entschlagen und an Kaiser und Reich zu halten 203
- 1525, Horn. 16, Innsbruck — * Herzog Ferdinand von Oesterreich mahnt Bürgermeister und Rath zu Solothurn, die Zuzüger zum Grafen von Württemberg heimzuberufen und Niemanden zu gestatten, gegen ihn zuzuziehen 206
- 1530, Horn. 14, Reichenweiler — * Graf Georg von Württemberg, Herr zu Mumpelgard, sucht bei Schultheiß und Rath von Solothurn um Geduld und Aufschub in einer Schuldforderung nach 207
- 1537, Aug. 21 — * Frau Ursula Küffer, des Stadtschreibers Joh. Seriant von Solothurn Wittwe, schenkt der Kapelle zu Günsberg einen Kelch, der bei Zerstörung der Kapelle, als ein Geschenk ihrer Familie, wieder an dieselbe gekommen war 124

